

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Berlin, den 1. September 1898.

[38540] P. P.

Hiermit zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage meine Firma:

**Fr. Palm's
Buchhandlung und Antiquariat
(H. Eichblatt)**

an Herrn A. Schrader aus Stolp in Folge meiner anhaltenden Krankheit verkauft habe. Herr Schrader übernimmt, die Einwilligung der Herren Verleger vorausgesetzt, die Disponenten und alle in Rechnung 1898 erhaltenen festen und Kommissionssendungen und wird darüber zur Ostermesse prompt abrechnen.

Ich habe Herrn Schrader als einen erfahrenen und fleißigen Kollegen kennen gelernt, der bereits seit circa 15 Jahren dem Buchhandel angehört und in den größten Firmen thätig war, und giebt mir die Gewißheit, meine mir lieb gewordene Handlung in der bisherigen grundsätzlichen Weise weiter zu führen; den Herren Verlegern kann ich daher eine Verbindung mit Herrn Schrader als wirklich lohnend nur empfehlen, dazu verfügt derselbe auch über weit mehr als das erforderliche Kapital und erlegt daher auch den Kaufpreis bar.

Hochachtungsvoll

H. Eichblatt.

Berlin, den 1. September 1898.

[38541] P. P.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Mitteilung beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage:

**Fr. Palm's Buchhandlung u. Antiquariat
(H. Eichblatt)**

erworben habe und dieselbe unter der Firma

**Fr. Palm's
Buchhandlung u. Antiquariat
(A. Schrader)**

in der bisherigen soliden Weise fortführe.

Das Einverständnis der Herren Verleger vorausgesetzt, übernehme ich die Disponenten und alle in Rechnung 1898 fest und à cond. bezogenen Sendungen und werde zur Ostermesse 1899 darüber glatt abrechnen. Meinen Bedarf wähle ich selbst, dagegen erbitte stets gef. Zusendung von Circularen und Katalogen.

Meine buchhändlerische Ausbildung genoss ich in den angesehenen Häusern: Gräfe & Unzer'sche Buchhandlung in Königsberg i. Pr., Emil Strauß in Bonn, Gsellius'sche Buchhandlung in Berlin und Puttkammer & Mühlbrecht in Berlin, wo ich mir die erforderlichen Kenntnisse erworben haben dürfte.

Die guten Beziehungen der Firma, ein großer persönlicher Verwandten- und Bekanntenkreis und das Vorhandensein eines genügenden Betriebskapitals lassen mich hoffen, das Geschäft mit Erfolg weiter führen und alle Verbindungen zu angenehmen und dauernden gestalten zu können. Ich erlaube mir zugleich die Bitte an die verehrten Herren Verleger zu richten, mir in

hinsichtlich des Jahrgangs.

ebenso freundlicher Weise durch Offenhalten der Konti entgegenkommen zu wollen, wie dies bei meinem Herrn Vorgänger der Fall war. Meine Vertretung bleibt nach wie vor in den bewährten Händen des Herrn F. Volckmar in Leipzig.

Es wird stets mein eifrigstes Bemühen sein, den guten Ruf, den die Firma allgemein genießt, zu erhalten und in jeder Weise zu fördern.

Hochachtungsvoll ergebenst

A. Schrader,

in Firma Fr. Palm's Buchhdlg. u. Antiqu.,
Dresdenerstr. 101.

Herr Albert Schrader aus Stolp hat bei uns vom 20./V. 91 bis 19./VII. 98 als Gehilfe gearbeitet und verläßt uns heute, um sich selbstständig zu machen. Er hat sich die ganzen Jahre hindurch als ein eifriger, pflichtgetreuer Mitarbeiter bewährt, den wir ungern scheiden sehen, und den wir mit Vertrauen in den Kollegenkreis einführen. Wir sind überzeugt, daß er stets gewissenhaft seine Verbindlichkeiten erfüllen wird.

Berlin, 27. Juli 1898.

Puttkammer & Mühlbrecht.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Rundschreibens ist im Archiv des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler niedergelegt.

[38258] Dresden-Blasewitz,

1. September 1898.

Wir gestatten uns, hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass wir den bisher unter der Firma:

Th. Gampe's Erben

hierselbst bestehenden Fachzeitungsverlag nebst Buchdruckerei am 1. Juli d. J. käuflich erworben haben und das Geschäft unter der Firma:

Steinkopff & Springer

(Th. Gampe's Verlag)

weiterführen.

Die stete Ausdehnung unseres Geschäftes, sowie unser Entschluss, uns auch auf dem Gebiete des Buchverlags zu betätigen, lässt es wünschenswert erscheinen, von nun an mit dem Buchhandel in direkte Beziehung zu treten.

Wir haben daher am heutigen Tage

Herrn F. Volckmar in Leipzig

unsere Kommission übertragen.

Ueber unsere verlegerischen Unternehmungen werden wir uns gestatten, demnächst nähere Mitteilungen zu machen.

Hochachtungsvoll

Steinkopff & Springer.

Rathenow, den 1. September 1898.

[38705] P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, daß ich die unter meiner Firma betriebene

Sortimentsbuch-, Kunst- u. Musikalienhandlung

an Herrn Hans Dumstrey, hier, mit dem 1. September d. J. ohne Aktiva und Passiva verkauft habe.

Ich kann Herrn Dumstrey als tüchtigen, mit hinreichenden Geldmitteln versehenen Buchhändler empfehlen, der in der Lage sein wird, das Geschäft in gedeihlicher Weise weiter zu entwickeln.

Ihr gütiges Einverständnis voraussetzend, übernimmt Herr Dumstrey alles in Rechnung 1898 Geliieferte, sowie die Ostermess-Disponenten 1898.

Indem bei dieser Gelegenheit den Herren Verlegern für das mir geschenkte Vertrauen bestens danke, zeichne

Hochachtungsvoll

Max Babenzien.

[38706] P. P.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung, erlaube ich mir, Ihnen ergebenst mitzuteilen, daß ich die am hiesigen Plage bereits seit über 60 Jahre bestehende Sortimentsbuchhandlung

Max Babenzien

käuflich erworben habe und dieselbe unter der Firma

Max Babenzien's Buchhandlung

(Hans Dumstrey)

fortführen werde.

Meinen Bedarf an Novitäten werde ich selbst wählen und bitte unverlangte à cond. Sendungen zu unterlassen, dagegen ist mir Zusendung sämtlicher Circulare erwünscht.

Herr Franz Wagner in Leipzig hat die Beforgung meiner Kommission übernommen; derselbe wird stets mit genügender Kasse zur Einlösung meiner Barpakete versehen sein.

Rechnung 1897 wurde von meinem Herrn Vorgänger glatt erledigt, während ich höflich bitte, die Disponenten Ostermesse 1898 mir zu belassen, sowie das bisher in Rechnung 1898 Geliieferte.

Indem ich mich mit der Bitte um geneigtes Wohlwollen empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

Hans Dumstrey,

i. Fa. Max Babenzien's Buchhandlung,
Hans Dumstrey.

[38177] Lokalveränderung.

Heute verlegte ich mein Kontor nach

**Beethovenstraße 10, Sockelgeschoss
(Konzertviertel)**

(Telephonnummer Amt I 2762).

Verlagsauslieferung bei Georg Riemeyer, Rostigstraße 9 (bei dem Buchhändlerhaus).

Leipzig, am 1. September 1898.

Friedrich Fleischer,
Verlagsbuchhandlung.